



Ralf Isemann (von links) als Vertreter des Gewässerentwicklungsprojektes Weser-Werre-Else, die heimischen Landtagsabgeordneten Christian Dahm und Angela Lück sowie Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg haben die Ausstellung im Düsseldorfer Landtag eröffnet.

Gewässerprojekt mit Vorbildfunktion

Ausstellung im Düsseldorfer Landtag eröffnet

Löhne / Düsseldorf (LZ). Im Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else (WWE) werden seit neun Jahren Bachläufe in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke renaturiert. Nun wurde in der Wandelhalle des Landtags in Düsseldorf eine Ausstellung über das WWE-Projekt – gemeinsam mit einer Ausstellung über die Biologischen Stationen – eröffnet. Der ehemalige Umweltminister und heutige Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg eröffnete die Ausstellung und fand dabei viele lobende Worte für die Initiative in Ostwestfalen-Lippe: »Das Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else hat eine soziale und ökologische Vorbildfunktion und

daher sollten auch immer Fördermittel des Landes dafür zur Verfügung gestellt werden.« Das Projekt setzt die Forderung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie nach einem guten Zustand der Gewässer um. Gleichzeitig werden mehr als 100 ansonsten arbeitslose Menschen beschäftigt. Es hat eine Vorbildfunktion in Europa und damit auch in Nordrhein-Westfalen. NRW fördert das Projekt mit jährlich etwa 2,8 Millionen Euro. Auch die heimischen Landtagsabgeordneten Angela Lück, Inge Howe, Christian Dahm (alle SPD) und Friedhelm Ortgies (CDU) wollen sich weiter dafür einsetzen. Die Ausstellung ist noch bis Ende dieser Woche zu sehen.